

# Schüler mit Interesse an Naturschutz

Projekt der Waldschule auf Gut Leidenhausen wird mit 3900 Euro gefördert

Von RENÉ DENZER

**EIL.** Über eine Spende von 3900 Euro kann sich die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln freuen. Das Geld stammt aus einer Spende des Vereins miteinander für einander der Kölner Bank.

Das Geld fließt in das Projekt „Waldpädagogik für Förderschulkinder“ der Schutzgemeinschaft. 2013 wurde die Idee geboren, eine Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung zu einer Projektwoche in die Waldschule auf Gut Leidenhausen einzuladen. Diese Erfahrungen der Projektwoche werden nun im Rahmen einer regelmäßigen Unterrichtseinheit fortgeführt. Seit Oktober 2013 besucht die Schuleingangsklasse der Eduard-Mörrike-Schule, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, einmal wöchentlich die Waldschule.

Als durchweg positiv für die



Entwicklung der Schüler beschreibt Waldschullehrer Frank Küchenhoff das Projekt. So habe die Konzentrationsfähigkeit

der Schüler zugenommen. „Zwei Stunden lang am Stück haben wir beispielsweise mikroskopiert.“ Auch das Interesse

an Natur und Naturschutz sei gewachsen. „Sie retten jetzt quasi jeden Käfer“, sagt Küchenhoff.

**Voll konzentriert** sind die Schüler der Eduard-Mörrike-Schule beim mikroskopieren in der Waldschule auf Gut Leidenhausen. (Foto: privat)

Und auch Eva Hoffmann, Lehrerin an der Eduard-Mörrike-Schule, ist überaus begeistert. Das Programm sei abwechslungsreich, interessant und faszinierend und für diese besondere Schülerschaft „eine Bereicherung in jeglicher Hinsicht“.

## Ungeahnte Erfahrungen und Erlebnisse

Es ermögliche den Kindern ungeahnte Erfahrungen und Erlebnisse. „Die Lernerfahrungen sind so vielseitig und wäre im schulischen Rahmen niemals zu realisieren“, so Hoffmann. Die Schülergruppe entwickle sich im sozialen Miteinander in besonderer Weise weiter und jeder Einzelne profitiere persönlich von den Möglichkeiten.

Mit der Spende soll dieses Projekt nun weitergeführt werden.

## 550 Euro für den Förderverein

**PORZ.** Kunden und Mitarbeiter hatten fleißig gespendet. Mario Spieker, Apotheker und Inhaber des Porzer-Apotheken-Verbundes, hatte in seinen drei Apotheken Spar Schweine aufgestellt, deren Inhalt sollte dem Förderverein des Hospizes Köln-Porz zugute kommen. Der konnte sich nun über eine Spende von 550 Euro freuen, die Mario Spieker der stellvertretenden Vorsitzenden des Hospiz Fördervereins, Helene Gras-Nicknig, überreichte. (rde)

## IN KÜRZE

**POLL**  
**Bolzplatzfest**  
Am Samstag, 28. Juni, lädt der Verein Runder Tisch, der sich für Jugendarbeit in Poll einsetzt, Jung und Alt zum Bolzplatzfest an der Müllergasse ein. Den Startschuss für die bunte Sause mit jeder Menge Spiel und Spaß wird Oberbürgermeister Jürgen Roters am Veranstaltungstag um 14 Uhr geben. (rde)

## Hilfe zur Selbsthilfe

„Escht Kabarett“ gastiert im Bürgerzentrum „Ahl Poller Schull“

**POLL.** „Wir vom Escht Kabarett freuen uns, wenn die Leute zu uns kommen, aber wir kommen natürlich auch gerne zu den Leuten“, betonte Initiator und Bühnenköbes vom „Escht Kabarett“ Christian Brechmann.

Seit letztem Jahr macht die Reihe auch Station in Poll. Um genauer zu sein im Bürgerzentrum „Ahl Poller Schull.“ „Wir wollen ein bisschen mehr Kultur nach Poll bringen“, sagte Albert Ackermann, Vorsitzender des Bürgerzentrums. Er freue sich sehr, dass es „bei uns heute Abend Kabarett gibt, was von sehr hoher Qualität ist“.

Und so hatten die Besucher im kleinen Saal der „Ahl Poller Schull“ das Vergnügen, drei ganz unterschiedliche Unterhaltungskünstler kennenzulernen. Den Anfang machte Sabine Domogala aus Bonn. Sie gab Hilfe zur Selbsthilfe mit ihrem „Lebens- und Motivationstraining“. Dabei sprach sie das Publikum ganz direkt an: „Wofür haben Sie sich heute schon

gelobt?“ Prompt erhielt sie die Antwort von einem Herren aus der fünften Reihe: „Mein Frühstück.“ Mit viel Ironie und Wortwitz gewann Domogala die Zuschauer für sich und riet ihnen: „Wenn Sie immer für alles die Schuld auf sich nehmen, dann trauen Sie den anderen ja gar nichts zu.“

Stefan Reusch, Kabarettist vom SWR, gefiel mit intelligenten Wortspielen. Teilte aber auch gerne aus. Voller Zynismus sprach er über Uli Hoenes, der „wahre Größe“ bewiesen habe. Auch hielt Reusch eine Lobrede auf den ehemaligen Bischof aus Limburg, Tebartz van Elst. Füge aber auch hinzu, dass es im Katholizismus ein Wunder sei, so viel Geld auf einmal auf einer solch kleinen Fläche auszugeben.

Der dritte im Bunde war Marius Jung, der wie seine Vorgänger die Zuschauer bestens unterhielt. Dafür bekamen die drei Protagonisten dann auch letztendlich die Quittung vom Publikum: Begeisterung und viel Applaus. (lii)



Gefiel mit ihrem Lebens- und Motivationstraining: Sabine Domogala. (Foto: Inhoffen)

POWER TO  
YOUR NEXT STEP

## Jetzt CashBack für professionelle Objektive sichern.



QR-Code scannen und direkt online registrieren.

you can

Canon

Vollständige Teilnahmebedingungen siehe [canon.de/prolenscashback](http://canon.de/prolenscashback)



Erhältlich u. a. bei:  
**Audiophil GmbH** Annutiatenbach 30, 52062 Aachen  
**AC Foto Handels GmbH** Annutiatenbach 30, 52062 Aachen  
**Foto Gregor GmbH** Neumarkt 32-34, 50677 Köln  
**Foto Lambertini GmbH** An der Rechtschule 1, 50667 Köln